

Zentrale Kompetenzen

- Beherrschung der Fachsprache (Terminologie, Sprachstrukturen, -stile): z.B. wiss. Texte/Vorlesungen verstehen, an Fachdiskussionen sprachlich angemessen teilnehmen, kein Social-Media-Stil
- Sprache im Berufsleben: z.B. Bewerbungsgespräche, Fachpräsentationen und Austausch; professionalisierte Herkunftssprache
- Mobilitätssprachen für einen erfolgreichen Auslandsaufenthalt
- Softskills wie freies Sprechen, Bedeutungsaushandlung, interkulturelle Sensibilität
- internationale Kommunikation in BIPs und COILs: U!REKA als Erprobungsfeld

Studierende im Mittelpunkt

- Präsenzlehre im Zentrum
 - geschützter Raum für sprachliche Interaktion, Sprachsicherheit und -selbstbewusstsein
 - Verzahnung mit campUAS, Speexx und angeleiteten KI-Tools
- Personalisierung: individuelle Lernwege ermöglichen und dazu beraten
- flexible Formate und neue Strukturen (z.B. Task Based Learning Szenarios, Microcredentials)
- Outcome-Orientierung: reale Sprachhandlungskompetenz für Alltag, Studium und Arbeitsmarkt

Erweitertes Angebotsspektrum

- Förderung von Mehrsprachigkeit durch English as a Medium of Instruction und Herkunftssprachen
- vielfältige individuelle und informelle Lernmöglichkeiten (Sprachtandems, Angebote im LL+, Speexx)
- DAAD-Sprachnachweise
- UNICert®-Sprachzertifikate



Future Skills / Lernen für die Zukunft

- internationale Sprachhandlungsfähigkeit: in globalen Kontexten interkulturell kompetent kommunizieren
- Persönlichkeitsbildung durch Perspektivenwechsel und Diversitätserfahrung
- Konfliktlösungskompetenz: Missverständnisse erkennen, erfragen und auflösen
- Ambiguitätstoleranz: mit (sprachlicher) Unsicherheit umgehen
- Critical Thinking: mehrperspektivische Analyse, Lern- und Reflexionskompetenz
- Training von Kreativität bei der Sprachanwendung
- reflektierter Umgang mit KI-Tools

Qualitätssicherung

- Sprachlehre auf wissenschaftlicher Basis durch qualifizierte, sich kontinuierlich weiterbildende Lehrkräfte
- Modul-Prüfungen in enger Anlehnung an die Lehrinhalte
- zertifizierte UNICert®-Prüfungen: Standards + Passung zu Fachkulturen
- regelmäßige Kursevaluation
- Einstufungstests
- Hospitation von Lehrkräften

Forschungsbasierte Angebotsplanung, u.a.



- eigene Datenerhebungen bei Studierenden (FSZ-Studierendenbefragung)
Kernaussage: Kommunikationskompetenz wird mit großem Abstand als wichtigstes Ziel genannt.
- aktive Teilnahme an wissenschaftlichen Konferenzen; Vorträge und Publikationen der Lehrkräfte
- aktuelle Studien und Empfehlungen, insbes. zu internationaler Studierendennobilität und Bleibeperspektiven in Dtl. (u.a. aus 2025: DAAD, Runder Tisch ICS, VhU, MINT-Herbstreport, BDA, IAB)
Kernaussage: Hohe Sprachkompetenzen sind für deutsche wie internationale Absolvent*innen essentiell für die Beschäftigungsfähigkeit. Curriculare Verankerung wird verschiedentlich empfohlen.